

Mittwoch, 04. Juli 2018, Miesbacher Merkur / Lokalteil

# Nachblutungsdetektor vor Serienreife

**Agatharieder Schilddrüsenexperten untermauern Führungsrolle – Gut besuchter Kongress**



Führende Köpfe in der deutschen Schilddrüsenmedizin: (v.r.) die beiden Mediziner Hans Martin Schardey und Stefan Schopf. Foto: Krankenhaus Agatharied (kn)

Agatharied – Beim Internationalen Schilddrüsenkongress in München konnten die Schilddrüsenexperten des Krankenhauses Agatharied erneut ihre Führungsrolle unter Beweis stellen. In Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität hatten die Vorsitzenden des Instituts für Chirurgische Forschung Oberbayern, Prof. Hans Martin Schardey und Dr. Stefan Schopf, beide vom Krankenhaus Agatharied, bereits zum dritten Mal zum Erfahrungsaustausch mit mehr als 30 international bedeutenden Spezialisten eingeladen. 350 Chirurgen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren der Einladung gefolgt.

Eines der Kernthemen im Programm waren laut Pressemitteilung die Methoden zur narbenlosen Schilddrüsenoperation. Agatharied bietet als einziges Haus in Deutschland alle drei narbenfreien Zugänge zur Schilddrüse an, leistete sogar entscheidende Beiträge zur deren

Entwicklung. Ihr Fachwissen vermittelten die Experten in Vorträgen und Seminaren.

Als weiteres Forschungsergebnis konnten Schardey und Schopf ein neues Verfahren zur frühzeitigen Erkennung gefährlicher Nachblutungen bei Schilddrüsenoperationen präsentieren. Auf Basis ihrer Erkenntnisse wird aktuell der weltweit erste Nachblutungsdetektor entwickelt, der es durch kontinuierliche Messung des Drucks in der Schilddrüsenloge ermöglicht, eine Nachblutung bereits festzustellen, ehe erste Symptome auftreten. 2013 wurde das Gerät patentiert, dessen Produktion im nächsten Jahr in Serie gehen soll.

Der Schilddrüsenkongress ist für die begehrte Ausbildung zum Endokrinen Chirurgen als Pflichtveranstaltungen vom Dachverband anerkannt. Nächstes Jahr soll das Leitthema „Innovationen der Schilddrüsenonkologie“ im Fokus des Kongresses stehen. Bis dahin könnte der Nachblutungsdetektor bereits die Serienreife erreicht haben. mas